

# „Unsere Hoffnungen wurden übertroffen“

7 000 Besucher bei der Binger Messe / Nach gelungener Premiere Dakapo wahrscheinlich

cts. BINGEN – Hochzufriedene Gesichter bei Kunden und Ausstellern, Gratulation für die Organisatoren – die erste Binger Messe erwies sich als grandiose Idee. 7 000 Besucher lockte die Gewerbeschau in und an die Büdesheimer Rundsporthalle. „Unser Konzept ist aufgegangen, und unsere Hoffnungen wurden übertroffen, eine Punktlandung“, fasst Klaus Peltzer als BUZ-Vorsitzender (Binger Unternehmen Zukunft) und Mitglied des dreiköpfigen Organisationsenteams zusammen.

Es riecht nach Pfannkuchen, frischem Röstkaffee und Bratwurst. Am Markt-Mobil darf Karottenkuchen gekostet werden. Die Musikschule wirbt mit ein paar Melodien für ihr Programm. Und über all dem Trubel zwischen den genau 101 Messeständen pendelt der Hubschrauber des Flughafens Hahn.

Kaum hat er seine Kufen auf den Rasen des Sportplatzes aufgesetzt, steigen schon wieder neue Passagiere ein. „Die Rundflüge waren ein absoluter Knüller“, freut sich Klaus Peltzer. Zusammen mit Marliese Hahn und Helmut Mönch wird er mit Lob überschüttet. „Das Konzept hat gestimmt. Wir denken beim nächsten Mal über ein Drei-Tage-Ticket, über eine Konzentration der Essensstände und über eine bessere Beschattung der Süd-Front nach.“ Details.

Aussteller und Kunden loben die Feinarbeit (Sauberkeit, Ausschilderung, Werbung) und das Niveau der Schau. „Wir haben an den ersten zwei



Regier Andrang herrschte auch gestern an den Messe-Ständen in der Rundsporthalle.

Bild: Edgar Daudistel

Messe-Tagen mehr Verträge abgeschlossen als auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung in Mainz insgesamt“, strahlen die Portas-Männer über volle Auftragsbücher. „In meiner Tasche ist ein Stoß von Visitenkarten. Lauter neue Interessenten für das nächste Jahr“, jubelt Helmut Mönch, der Projektleiter der Messe. Er verteidigt: „Karussell oder Moden-

schau würden von der eigentlichen Firmen-Präsentation ablenken.“ Und wirklich sind auch Familien mit Kindern vom Angebot auf dem Gelände überrascht: Geschicklichkeitsbaggern erweist sich als Renner bei den Jüngsten, der Hubschrauber ist hochinteressant, sie dürfen das Glücksrad drehen und Luftballons mit nach Hause nehmen. Für Messe-Besucherin Christa Helmig hat sich die Fahrt nach Bingen gelohnt: „Mein Elternhaus hat eine undichte Gaube, und hier konnte ich den Dachdecker meines Vertrauens kennen lernen.“ Wie die Dame aus Nieder-Olm unterstreichen viele Gäste die Möglichkeit zum direkten Firmen-Kontakt als Vorteil und Grund für ihren Messebummel – damit scheint

Staatsminister Günter Eymael in seiner Eröffnungsrede den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben. Trotz Internet-Käufen erleben regionale Messen wie in Bingen eine Renaissance. Ob es eine Wiederholung der Binger Messe geben wird? „Darum wurden wir von fast allen Ausstellern gebeten, und ich denke schon“, so der BUZ-Vorsitzende.

Nr. 103 / Montag, 5. Mai 2003

## „Hoffnungen übertroffen“

Nach der gelungenen Premiere der Binger Messe in der Rundsporthalle wird es wahrscheinlich ein Dakapo geben. Lokales